

als eine Folge mauerartig aufgebaute Felswände dar. Egl. 483.

Rogasen, mehrfach auf slav. Gebiete vorkommender Ortsname, erklärt sich durch wend. *rogoscha*, Teichbinse, wend. und poln. *rogosna*, ein mit Binsen bewachsener Ort. Butt. 111. Mikl. 227.

Rolandspforte s. Roncesvalles.

Roma stellt Corssen mit griech. *ῥέω*, fließen, *ῥεῖμα*, Fluß zusammen. Ältere Formen sind *Ruma*, *Reuma*. *Rumo* ist ein älterer Name der Tiber. Rom ist also Stromstadt.

Romagna, in älterer Form *Romania*, so hieß das sog. Exarchat in longobardischer Zeit, weil es im 6. bis 8. Jahrh. der letzte Rest römischen, hier oströmischen Besitzes war.

Roncesvalles, franz. *Roncevaux*, kleiner Ort im span. Navarra, führt seinen Namen nach der von hohen Bergen umschlossenen Thalebene, in welcher die Nachhut des Heeres Karls des Großen 778 von den Basken geschlagen wurde, wobei Roland seinen Tod gefunden haben soll. Aus dem Thal führt die **Rolandspforte** nach Frankreich weiter. Verschieden davon ist die **Rolandsbresche**, welche weiter östlich an dem Mont Perdu vorbei nach Aragonien führt. *Roncesvalles* bedeutet das Dornenthal und erklärt sich durch frz. *ronce*, prov. *ronser*, Dornbusch; beide Formen gehen auf lat. *rumex*, welches ein Geschloß, vielleicht ein mit Widerhaken versehenes, war. Brockh. XII. 688. Diez 671.

Rofstrappe, eine der schönsten Felsenpartien des Harzes, bedeutet Rofspur. Der Name kommt von einem auf der obersten Platte befindlichen Felsenrifs, in dem man eine Hufspur erkennen will, die vom Rosse der schönen Brunhildis

stammen soll, welche, vom König Bodo verfolgt, hier in den Bodefluß hinabsprang.

Rote Erde (Westfalen) hat nichts zu thun mit *rot* = *ruber*. Die Benennung entspringt vielmehr aus missverstandnem plattd. *rue ere* d. h. rauhe, rohe Erde, im Sinne von bloßer, freier Erde, auf der die Fehmgerichte gehalten wurden, nicht auf gedieltem Boden. Andre. 63.

Rotenburg a. d. Tauber bedeutet die rote Burg. Der Ort ist einer der ältesten in Franken und verdient seinen Namen wegen der vielen Kirch- und Mauertürme noch heute. Brockh. X. 729.

Roterturmpafs, in den transilvanischen Alpen, ist nach einem rot bemalten Felsenkastell, welches einst zur Beherrschung desselben angelegt war, benannt. Am Südausgange des Passes lag im Altertum *Castra Trajana*, weshalb der Pafs im Mittelalter auch **Trajanspforte** genannt wurde. Brockh. XII. 730.

Rotes Meer hat seinen Namen von den Oscillatorien, Wesen zwischen Tier und Pflanze stehend, welche ganze Strecken des Meeres rot färben. Pesch. Gesch. d. Erd. 590.

Roth, häufiger Flußname. Hier ist wohl kaum die Farbe gemeint, der Name ist vielmehr vorddeutsch. Es giebt ja auch keine Schwarz, Weiß u. s. w. Zu Grunde liegt, wie auch in **Rhodanus**, (Rotten), die Wurzel *rad*, graben, laufen. Buck, Oberd. Fln. 222.

Rothschild, Stadt auf Seeland, ist umgedeutet aus dem dänischen *Roeskilde* = Ruhequelle, und dieses ist wieder volksetymologisch umgebildet aus *Hroarskilde*, Quelle *Hroars*, eines alten Königs. Andre. 67.

Rotrußland hat nichts mit *rot* zu thun. Waldimir der Große er-

Restok Off.